



Initiative Grüne Liste

Gemeinderatsfraktion

Stellungnahme zum Haushalt 2021

Neuhausen, 27.04.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heute liegt uns der Entwurf des Haushaltes 2021 zur Beratung und Beschlussfassung vor.

Die momentane Lage hat die Aufstellung dieses Entwurfs sicherlich zu einem Kraftakt werden lassen. Daher danken wir gerade der Kämmerei für ihren Einsatz und ihre ehrliche Einschätzung unserer finanziellen Lage und ihrer mahnenden Worte für die Zukunft!

Wumms! Geplantes Ergebnis für das Jahr 2021 MINUS 6,25 Mio EUR!

Wie konnte es soweit kommen?

Seit Jahren weist das LRA in seinen Haushaltserlassen auf Gefahren hin, seit Jahren gibt es den erhobenen Zeigefinger, die gelbe, die gelb-rote und die rot-gelbe Karte!

2015: Planung Sanierung Esslinger Straße, Entwicklung Akademiegärten in der Planung, S-Bahn-Verlängerung bekannt, Probleme mit der Kläranlage bekannt, Entwicklung Quartier für Generationen

Haushaltserlass 2015: die zukünftige Finanzierung von Investitionen ist abhängig von den in Neuhausen auftretenden starken Konjunkturschwankungen

2016: o.g. Projekte laufen weiter

Haushaltserlass 2016: Ziel der Gemeinde muss sein ausreichend Rücklagebestand vorzuhalten, um in steuerschwachen Jahren handlungsfähig zu bleiben

2017: Planung Ertüchtigung Kläranlage aufgrund Druck vom Landratsamt, Entwicklung Östliche Zigelei, Sanierung Lindenstraße, Planung Anton-Walter-Schule mit Mensa, o.g. Projekte laufen weiter

Haushaltserlass 2017: Es sollte darauf geachtet werden, dass sich die Gemeinde nicht innerhalb zu kurzer Zeit zu viel aufbürdet, um auch bei Einbruch der Gewerbesteuer handlungsfähig zu bleiben

2018: o.g. Projekte laufen weiter

Haushaltserlass 2018: Mit dem Neubau von Grundschule und Mensa stehen neben der S-Bahn-Verlängerung weitere Großprojekte an. Zukünftige Investitionsentscheidungen sollen daher an der Entwicklung der Eigenmitteln ausgerichtet werden und auch die Folgekosten, insbesondere die der Abschreibungen im Blick behalten werden.

2019: Ertüchtigung Kläranlage, o.g. Projekte laufen weiter

Haushaltserlass 2019: Die Gemeinde soll sich nicht innerhalb zu kurzer Zeit zu viel aufbürden, denn auch der Werteverzehr und die Folgekosten der neu geschaffenen Infrastruktur werden die zukünftigen Haushalte belasten

Haushaltserlass 2020: geplantes Ergebnis MINUS 3,7 Mio EUR. Hauptsächlich ursächlich hierfür sind die geringen Gewerbesteureinnahmen und die Erwirtschaftung der Abschreibungen. Die Gemeinde Neuhausen wird nicht umhinkommen ihre Einnahmen zu erhöhen und Ausgaben kritisch unter dem Gesichtspunkt zwingender Notwendigkeiten zu hinterfragen.

So viele Großprojekte im Baubereich! Und alles Neuhäuser Standard! Schöner muss es sein, größer muss es sein, teurer muss es sein!

Einzig im Bezug auf den Klimaschutz ist leider nie der „Neuhäuser Standard“ angewendet worden, obwohl Klimaschutz und Ökonomie Hand in Hand gehen.

Hier herrschte und herrscht Stillstand, Mobilität und Verkehr, Wohnen, Energieerzeugung und -verbrauch. Hier muss sich zukünftig was bewegen, denn Klimaschutz ist auch Nachhaltigkeit, gerade in Bezug auf Folgekosten.

Diese Großprojekte binden aber nicht nur Personal, sondern auch Geld! So ist einerseits die Verwaltung aufgrund der Menge an Projekten extrem gefordert und andererseits das Stadtsäckl extrem beansprucht und, das normale Geschäft muss ja auch bewältigt werden.

Jetzt ist genau das eingetreten, wovor das Landratsamt seit Jahren warnt!

Es wurde sträflich vernachlässigt, dass gerade bei einer Aufsiedlung, die Voraussetzung für einen möglichen S-Bahnanschluss war, die Infrastruktur mitwachsen muss. Das verursacht natürlich nicht nur Kosten, sondern auch Folgekosten.

Hinzukommt, dass der laufende Unterhalt von Gemeindestraßen, der Kanalisation, der Zustand von KiTas und Schulen, gerade der FSS, der technische Stand der Kläranlage immer wieder hinausgeschoben wurde.

Man muss sich das so vorstellen:

Es ist Winter, es fällt beständig Schnee. Der Schneepflug schiebt die Schneemassen vor sich her. Ein Schneeberg türmt sich auf, er wird größer und schwerer. Anstatt immer mal wieder anzuhalten, auszusteigen und mit dem vorhandenen Personal etwas Schnee zur Seite zu räumen wurde immer weiter nur nach vorne geschoben. Und nun, nun ist der Schneeberg so groß, dass er nur mit extrem viel Aufwand, personell wie finanziell, beiseite geschafft werden kann.

Die IGL fordert schon seit Jahren immer wieder einen „Masterplan Investitionen“, einen strukturierten und zukunftsgerichteten Plan, welche Investitionen stehen wann an, wie entwickeln sich die daraus resultierenden Folgeinvestitionen.

Leider hat sich dafür in den vergangenen Jahren keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden.

Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben verantwortlich. Es ist die Aufgabe des Bürgermeisters zukunftsorientiert und planvoll zu handeln.

Es ist aber auch seine Aufgabe, dem Gemeinderat, der aus ehrenamtlich Engagierten besteht und auch den Bürger*innen, zeitnah, ehrlich, offen und ungeschminkt auf Gefahren hinzuweisen und frühzeitig gegenzulenken.

Das ist leider in den letzten Jahren nicht geschehen und das Resultat ist jetzt ein Minus von 6,25 Mio EUR und einer historischen Kreditneuaufnahme.

Natürlich haben die schwächelnden Wirtschaft und die Pandemie dazu beigetragen, dass die Gewerbesteuereinnahmen eingebrochen sind. Und an der Gewerbesteuer hängen gerade wir in Neuhausen wie an einem Tropf. Nicht umsonst warnt das Landratsamt seit Jahren!

Unerwähnt darf dabei aber nicht bleiben, dass die Gewerbesteuerausgleichszahlungen vom Bund unsere Verluste in 2020 fast vollständig ausgeglichen haben.

Insoweit wäre es unverantwortlich und schlichtweg nicht die Wahrheit, alles nur auf den Gewerbesteuerverlust und Corona zu schieben.

Das Problem liegt viel tiefer und wie oben schon erwähnt, durch nicht durchdachtes Handeln und ungenügende Informationen durch den Bürgermeister in der Vergangenheit.

Was bedeutet das aber jetzt für die Zukunft?

Noch im 1. Halbjahr 2021 müssen wir unbedingt mit den Planungen für den Haushalt 2022 beginnen, uns läuft die Zeit davon.

Alle, und damit meine ich den Bürgermeister, die Verwaltung, den Gemeinderat und auch die Bürger*innen, Vereine und Organisationen müssen vom „Neuhäuser Standard“ Abschied nehmen. Dies betont auch die Kämmerei im Fazit zum Haushaltsentwurf.

Dies schließt natürlich und besonders auch die Planungen für den neuen S-Bahnhof mit ein, für dessen Bau die Gemeinde zuständig ist. Wir müssen weg vom „weiter so“. Funktionalität und Preis müssen im Vordergrund stehen.

Dieser Standard war in den letzten Jahren einfach zu hoch. Es wurden Begehrlichkeiten und Hoffnungen, z.B. bei der großen Sportentwicklungsplanung, geweckt, bei allen!

Noch schöner, noch teurer - das geht so nicht weiter!

Ein beherztes Eingreifen, ehrliche und offene Warnungen, auch mal ein Nein des Bürgermeisters gegenüber dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit hätte sicherlich viel verhindern können.

Bestimmt werden jetzt viele in Neuhausen enttäuscht sein, dass Ideen, Wünsche usw. erstmal nicht umgesetzt und realisiert werden können.

Eigentlich ist es ganz einfach: wir müssen sparen, Ausgaben, die keine Pflichtleistungen sind müssen hintenanstehen, Einnahmen müssen erhöht werden. Dies hat dann natürlich auch Auswirkungen auf alle, die Bürger*innen, Vereine, Wirtschaft...

Aus diesem Grund haben alle Fraktionen einvernehmlich für das Jahr 2021 auf finanzwirksame Anträge verzichtet.

Vielen Dank!



Initiative Grüne Liste

Gemeinderatsfraktion